

in der Stadtverordnetenversammlung

---

An die Stadtverordnetenvorsteherin der Stadt Pohlheim  
Frau Hiltrud Hofmann  
Ludwigstr. 31  
35415 Pohlheim

Fraktionsvorsitzender  
Andreas Schuch  
Arnsburger Straße 19  
35415 Pohlheim

06404 / 8030489  
andreas.schuch@gmail.com

29.04.2023

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion der FREIE WÄHLER bittet Sie den nachfolgenden Prüfantrag, im Rahmen der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, zu behandeln:

**Prüfung der Eignung von Flächen der Stadt Pohlheim zur Errichtung von Windenergieanlagen sowie Energiespeichern**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat der Stadt Pohlheim wird gebeten, die Eignung von Flächen der Stadt Pohlheim, in den beiden im Teilregionalplan Energie Mittelhessen ausgewiesenen Vorranggebieten zur Nutzung der Windenergie (VRG WE) 4403 sowie 4404, für die Errichtung von Windenergieanlagen zu prüfen. Weiterhin sollen die Möglichkeiten der Speicherung der erzeugten Energie (Batteriespeicher, Erzeugung von Wasserstoff, etc.) geprüft werden. Teilergebnisse und Ergebnisse der Prüfung sind in der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.**

Begründung:

Die gesetzlichen Regelungen zur Errichtung von Windenergieanlagen wurden zu Beginn des Jahres 2023 seitens der Bundesregierung deutlich verändert. Beide der obengenannten Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie 4403 und 4404 im Gebiet der Stadt Pohlheim, kommen nach diesen Gesetzesänderungen der Bundesregierung aus Sicht der FREIE WÄHLER als Standorte für moderne Windenergieanlagen in Betracht.

Um einem zukünftigen Energienotstand vorzubeugen, müssen dringend jegliche in Betracht kommende Flächen in Pohlheim einer aktuellen Prüfung bezüglich ihrer Eignung zur Nutzung „Erneuerbarer Energie“ unterzogen werden. Durch die Zwischenspeicherung der erzeugten Energie von WEA kann der gewonnene Strom gleichmäßig ins Netz eingespeist werden. Somit werden Energieschwankungen verhindert wodurch Ausfälle im Stromnetz verhindert werden können. Mit einem entsprechenden Speicherkonzept wäre Pohlheim die erste Kommune im Kreis, die zukunftsorientiert erneuerbare Energien einsetzt. Schon einmal früher im regionalen Raumordnungsplan betrachtete und ausgewiesene Flächen sollten dabei vorrangig in Augenschein genommen werden.

Der Kreistag des Landkreises Gießen hatte dazu schon vorausschauend im September 2011 beschlossen, dass der Landkreis Gießen bis zum Jahre 2030 sowohl mit elektrischem Strom als auch im Bereich der Heizungswärmeversorgung durch Nutzung „Erneuerbarer Energie“ autark sein soll. Dieses Ziel kann aus Sicht der FREIE WÄHLER Pohlheim nur erreicht werden, wenn im Landkreis Gießen mindestens 30 bis 35 Windenergieanlagen (WEA) zum jetzigen Bestand der bestehenden oder geplanten WEA im Leistungsbereich von circa fünf bis sechs Megawatt (MW) pro Anlage gebaut werden. Die Jahresleistung solcher WEA liegt im Bereich 15.000 bis 20.000 MWh oder 15 bis 20 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr. Die Stadt Pohlheim hatte 2019 einen Jahresstromverbrauch in der Größenordnung von 42 GWh.

Pohlheim würde mit insgesamt drei Windenergieanlagen der Größenordnung sechs MW eine Grundlage für die autarke Stromversorgung der Stadt legen. Die Stromerzeugung sollte mit Photovoltaik als zweite Basis der elektrischen Autarkie in einer ähnlichen Größenordnung ergänzt und gekoppelt mit Batteriespeichern, so schnell als möglich, ausgebaut werden. Durch diesen Leistungsausbau wäre die Erzeugung von Wasserstoff als „Reserve-Energieträger“ für lichtarme Wintermonaten oder windarme Situationen denkbar.

Es bleiben allen Kommunen im Kreis Gießen zusammen mit der Stadt Gießen leider nur noch sieben Jahre, um die vom Kreistag 2011 beschlossene Zielvorgabe zu erreichen. Schnelles und zielorientiertes Handeln ist dabei sowohl von der politischen Seite als auch von allen beteiligten Behörden nötig.

Die Nutzung von Biomasse könnte in diesem Zusammenhang mit betrachtet werden. Aufgrund des geringen Energiegehaltes von Biomasse und des daraus resultierenden hohen Flächenbedarfs bei der Erzeugung von Biomasse, sehen die FREIE WÄHLER aber in diesem Bereich nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, den Bedarf an elektrischem Strom und Wärme in der notwendigen Größenordnung während des Jahresverlauf kontinuierlich für die Stadt Pohlheim sicher zu stellen. Aus diesem Grund wird diese Art der Energieumwandlung als „Nischenprodukt“ betrachtet und seitens der FREIE WÄHLER nicht priorisiert.

Eine breite freiwillige Beteiligung der Bevölkerung, nach Wunsch der FREIE WÄHLER z.B. in einer „BürgerEnergieGenossenschaft Pohlheim“ (BEGP), könnte dafür sorgen, dass wir uns zukünftig mit „eigenem Strom“ sowohl aus Wind- und Photovoltaikanlagen mit elektrischem Strom als auch mit Wärme versorgen können.

gez. Andreas Schuch  
Fraktionsvorsitzender